

www.ooe-theaterverband.com

# im blick.punkt

DRAMA IN EDUCATION - KONGRESS VON 11. BIS 17. APRIL AUF BURG SCHLAINING



Mit "Natürlich  
Theater"  
Programm  
2/2003



KbP: "Aschenputtel" am 8. August im  
u/hof



"Potatello" beim Welttheaterkongress  
in Kanada

Zeitschrift des OÖ. Landesverbandes für Theater und Spiel  
P.b.b. Verlagspostamt 4020 Linz

Nr. 2/2003

"GZ 02Z032045 M"



# inhalt

**das findet ihr in dieser Ausgabe:**



100 Jahre  
Kirchberger  
Theater:  
Seite 14



Humorsapiens  
mit  
"Wieder viel  
dazuverloren"

Neues von Natürlich Theater  
2003 im u/hof auf Seite 15



Büroeröffnung  
in der Arkade auf Seite 8



Es sind noch  
Plätze frei!  
Seminar-  
angebote  
ab Seite 17



Veranstaltungskalender: Seiten 30 und 31

Vorwort	
Warum wir so gerne Masochisten sind	3
Wo drückt der Theaterschuh?	
Obmann Gerhard Koller über seine Ziele	4
Theatertreffen im Mühlviertel	5
Produktionsbezogene Spielberatung	6 - 7
Fotos der Büroeröffnung	8
Der Landesverband im Internet	9
Buchvorstellungen	10
Happy birthday Theaterpädagogik	
Giselheid Töpfl über eine neue Ausbildung	11
Drama in Education	12
Potatello "on tour"	13
100 Jahre Kirchberger Theater	14
Natürlich Theater	15
TG Tragwein spielt "Die Möwe"	16
Seminare	17 - 22
Seminareindrücke	23 - 24
Komödie der Irrungen	
Jugendtheaterprojekt der Grenzlandbühne Leopoldschlag	25
Theaterproduktionen	26 - 29
Veranstaltungskalender	30 - 31

**Ein Theater im Theater oder:**

**Warum wir so gerne Masochisten sind.**



Astrid Zehetner und Herbert Walz in "Arsen und alte Spitze" der Greiner Dilettanten

19 Uhr: Die Probe sollte eigentlich schon beginnen. Silvia und Ernst sind schon da und schließen **Wetten** ab, wer vom Ensemble wohl diesmal **der/die Letzte** sein wird.

Ob es der Karl sein wird?

Oder die Renate?

Eine halbe Stunde später: Mittlerweile

sind alle gekommen, d.h. alle außer - Karl. Aber wen wundert das schon?

Langsam beginnt man sich für die Probe vorzubereiten, Texte werden gemurmelt, Kleidungsstücke gewechselt. Ernst möchte aber vorher wissen, warum man denn nie **pünktlich beginnen** könne. Die anderen winken ab: **Vergiss es!**

Günter hat vorher wieder einmal ein **Bierchen zuviel** getrunken, und Renate entschuldigt sich lautstark, sie habe ihr **Kostüm zuhause vergessen**, dabei habe sie es sogar in die Garderobe gehängt, sie werde es gleich holen, dauert nur eine Viertelstunde.

Irgendjemand, stellt sich heraus, muss den **Schminkkoffer ziemlich versaut** haben - Puder, Watte pads, -stäbchen, Schminke, Stifte, Pinsel - alles findet sich in einem grässlichen Durcheinander.

Inge hat leider **keine Zeit gehabt ihren Text zu lernen** (einen Monolog, den man heute proben wollte) und lenkt nun den Zorn aller vom Schminkkoffer auf sich - bis Harry mit einem seiner viel gefürchteten Witze die Situation retten will. Niemand lacht - außer Harry.

"Ich brauche **unbedingt frische Luft**, bevor wir anfangen." Ulrike reißt die Tür sperrangelweit auf.

"Tür zu - oder willst du, dass ich zur Premiere überhaupt keine Stimme mehr habe?" krächzt Eva und schneuzt sich lautstark.

Günter hat inzwischen noch eine Flasche Bier ausgepackt.

"Jetzt sollten wir aber endlich anfangen", versucht sich der Regisseur mit autoritärem Gehabe.

In diesem Moment erscheint Karl - als ob er es gewusst hätte, dass er gerade noch rechtzeitig gekommen ist. Die giftigen Blicke der Anwesenden übersieht er. Karl ist ein großzügiger, nicht nachtragender, ein seelenguter Mensch. Aber gerade das scheint die anderen zu reizen.

Siegi muss unbedingt noch vorher eine rauchen, sonst hält er die Probe bis zur ersten Pause nicht durch. Jetzt platzt Silvia endgültig der Kragen. Ob er denn glaube, sie sei diesen Abend nur hierher gekommen, um Siegi beim Rauchen, Günter beim Biertrinken zu beobachten?



TG Dornach: "Die schlimmen Buben in der Schule" 1995



Theaterrunde Gutau: "Der Weibsteufel"



TG Altenberg 2002:  
"Ausser Kontrolle":  
Harald Hörtenhuber

"Wenn das so ist", meint Günter erbost, "dann kann ich ja gerne auf das ganze Theater verzichten, macht halt ohne mich weiter, ich steige aus". Und beginnt demonstrativ seine Sachen zu packen.

Alle beginnen auf ihn einzureden: Aber nein, so sei das doch nicht gemeint, das könne er doch nicht machen, so kurz vor der Premiere, da lägen die Nerven halt blank, da müsse man halt durch.

Da platzt Renate herein. Triumphierend schwenkt sie das vergessene Kostüm, aber niemand applaudiert. Endlich kann die Probe beginnen. Der Regisseur bittet um Ruhe.

Darauf hat Richards Handy schon lange gewartet und meldet sich mit Mozarts Kleiner Nachtmusik. Der Regisseur verdreht die Augen und wird ohnmächtig.

"Ist halt alles ein bissl viel für ihn", sagt Ernst.

"Ich bin nicht schuld", sagt Renate.

"Gebt's ihm ein Bier", sagt Günter.

"Er nimmt alles zu persönlich", sagt Silvia.

"Weil er so ein Pedant ist", sagt Karl.

"Er ist halt ein Hektiker", sagt Siegi.

"Das kommt von der Zugluft", krächzt Eva.

"Scheißhandy", sagt Richard.

Josef Mostbauer

## Wo drückt der Theaterschuh?

Mit dieser Frage beginnen die Bezirksreferenten eine Reihe von Veranstaltungen wobei das "Theater im Gespräch" im Mittelpunkt steht. **Eure Wünsche, Meinungen, Anregungen und Anliegen zählen.**

Der erste **Meinungsaustausch** dieser Art ist bereits im Mai im **Hausruckviertel** unter der Leitung von Edgar Mayr über die Bühne gegangen. Wir werden darüber in der nächsten Ausgabe im.blickpunkt ausführlich berichten.

Das nächste Treffen folgt am **4. Juni 2003** um 1900 Uhr in **Reichersberg / Innviertel**.

Im **Mühlviertel** findet das Treffen am **12. Juni in Alberndorf** statt (nähere Infos dazu auf der nächsten Seite) und darauf das Treffen im **Traunviertel**.

Diese Treffen sollen auch dazu dienen **eine** Sprache nach außen und nach innen zu finden, das gemeinsame, unser **Leitbild für die Zukunft**, ich weiß schon, viele werden sagen: "**Für wos brauch ma des?!"**



Die Schuhe des Herrn von  
Zwirn der TG Bad  
Leonfelden aus "Das lieder-  
liche Kleeblatt" 2001

Aber ich bin der Auffassung, wenn von euch viele mitarbeiten, und das Leitbild nicht nur auf dem Papier steht sondern auch von uns **gelebt** wird, ist das Leitbild ein großes >>**Vorwärts**>> für unsere **gemeinsame Sache Theater**.

Außerdem werden sich durch viele intensive Gespräche große Vernetzungen der Theatergruppen ergeben, von denen alle Gruppen profitieren.

**Bitte nehmt euch für diesen wichtigen Entwicklungsprozess Zeit.**

Die Termine sind so effektiv wie möglich gehalten, denn wir wollen in so kurzer Zeit wie möglich **vieles weiterbringen**.

**Ich freue mich auf eine rege und konstruktive Diskussion bei den Treffen.**

*Euer Gerhard Koller, Obmann OÖ.LV.*

### **Einladung zum:**

## **Theatertreffen im Mühlviertel**

Liebe Theaterfreunde!

Um zu wissen, wo euch der Theaterschuh drückt, ist eure Meinung sehr wichtig!

Deshalb lade ich **alle Amateurtheatergruppen des Mühlviertels** herzlich ein zum **Theatertreffen** am Donnerstag, **12. Juni 2003** um **19.00Uhr** im **Gasthaus Oyrer** in **Alberndorf** in der Riedmark. Es wäre besonders interessant, wenn von jeder Theatergruppe zwei oder drei Theaterer teilnehmen würden!!

Bei diesem Treffen wird sich der Vorstand des OÖ. LV. unter Obmann Gerhard Koller vorstellen: **Strukturen, Möglichkeiten und Anliegen** des OÖ. Landesverbandes. Weitere Themen sind: Stellungnahmen zu den Anliegen der Theatergruppen, weitere **Wünsche, Bedürfnisse und Anregungen...** Die **SpielleiterInnenausbildung 2003-05** in Reichersberg und **Seminarangebote**, die in Vorbereitung sind (Theaterkurse, Kostüm-, Schminkworkshop,...)

Ich als Regionalreferent des Mühlviertels sehe meine **wichtigste Aufgabe** darin, gemeinsam mit den **Bezirksreferenten** (Kons. **Heinrich Pusch** - Bezirk Rohrbach, Kons. **Anita Koplinger** - Bezirk Urfahr-Umgebung, **Brigitte Wolf** - Bezirk Freistadt und Kons. **Gerhard Pilz** - Bezirk Perg) als **Vermittler und Koordinator** in unserem Mühlviertel für alle Theatergruppen tätig zu sein und einen verstärkten Kontakt unserer Gruppen zu unserer Dachorganisation, dem OÖ. Landesverband für Theater und Spiel herzustellen. Schließlich weist gerade unser Landesviertel eine besonders rege Theatertätigkeit auf. Deshalb bitte ich euch alle, zu unserem ersten Treffen zu kommen!

Hofft auf zahlreiche Teilnehmer beim Theatertreffen:  
Regionalreferent  
Josef Haiböck



*Josef Haiböck, Regionalreferent "Mühlviertel", Tel.: 0664/4636870*



# Produktionsbezogene Spielberatung

**eine Möglichkeit, mehr Freude am Theaterspiel zu haben**

Der oberösterreichische Landesverband für Theater und Spiel bietet seit Jahren erfolgreich **Produktionsbezogene Spielberatung** an.

Folgende Möglichkeiten bestehen:

Nimmt eine Gruppe zum ersten Mal Spielberatung in Anspruch, übernimmt der Landesverband die Kosten von fünf Spielberaterstunden, für weitere zehn Spielberaterstunden 50% plus zweimal die Fahrtkosten hin und retour. Bei jeder weiteren Spielberatung werden 50% der Beraterkosten bis maximal fünfzehn Stunden vom Landesverband getragen. Kein Fahrtspesenzuschuss.

In unserem **Büro (Arkade)** liegt eine **Liste** auf, welche erfahrenen "Theaterer" diese Beratung anbieten. Diese Aufstellung wird derzeit erweitert.

In der folgenden Zusammenstellung von Edgar Mayr findet ihr eine sehr praxisnahe Vorgangsweise. Wie dem zu entnehmen ist, gibt es Produktionsbegleitungen im Bereich der **Technik, Ausstattung, Texterarbeitung und Regieführung**.

Diese Serviceleistung des OÖ. Landesverbandes für Theater und Spiel soll die Theaterbegeisterten in einer qualitätvollen Weiterentwicklung begleiten.

*Peter Schaumberger*

## **So sieht eine Spielberatung aus**

**Zusammenstellung von Edgar Mayr:**

**Grundsätzlich:** Meine Tätigkeit geschieht nur in Absprache mit er Gruppe bzw. dem Spielleiter/der Spielleiterin und dient zu deren **Unterstützung**. Sie ist ausschließlich als ein Angebot gedacht und hat das Ziel, auf einer bereits vorhandenen Basis aufzubauen und das künstlerische Niveau der Gruppe zu heben.

Durch **exemplarisches Erarbeiten von Einzelszenen** soll im Laufe der "Spielberatung" - die auf Wunsch der Gruppe auch längerfristig sein kann - die Gruppe befähigt werden, ihre Stücke inhaltlich nach bestimmten, allgemein gültigen Kriterien zu **optimieren**. Meine Spielberatung soll darüber hinaus dem Spielleiter/der Spielleiterin und den Gruppenmitgliedern **Lust auf Weiterbildung** vermitteln.

Die **Aufteilung** der 15 Beratungsstunden hat sich wie folgt bewährt: **4x4 Stunden** im Abstand von jeweils einigen Wochen. (15 Stunden + 2x Fahrtkosten sind Serviceleistung des Landesverbandes, 1 Reststunde und 2x Fahrtspesen zahlt die Gruppe) Eine andere Stundenaufteilung ist auf Wunsch der Gruppe und nach Terminabsprache mit dem Spielberater natürlich möglich.



Die vom Landesverband unterstützten 15 Stunden sind als Anregung und Serviceleistung für Gruppen im Anfangsstadium gedacht. Zusätzliche "Besuche" sind nach Terminabsprache mit dem Spielberater möglich, aber nicht Bedingung.

Die **inhaltliche Beratung** kann nach Absprache umfassen:



- + Beratung bei der Stückwahl
- + Textbearbeitung
- + Aufwärmübungen, Sensibilisierung, Improvisationsübungen zum Stück
- + Textregie
- + Bewegungsregie
- + Einsatz von Requisiten
- + Bühne, Beleuchtung, Ton, Musik, ...(je nach Zeitrahmen)

**Schwerpunkte** setzt der Spielberater **je nach Wissensstand** der Gruppenmitglieder.

Was ich **auf keinen Fall** möchte:

- Die Eigenständigkeit einer bestehenden Gruppe verändern.
- Die Spielleiterin/den Spielleiter ersetzen.
- Eine bereits im Entstadium der Probenarbeit befindliche Produktion umkrepeln.

Im Folgenden **zwei Varianten der Spielberatung**:

**Variante 1:** Die Gruppe kennt den Text / Stückinhalt und den Status der eigenen Rolle und der Rollen zueinander, hat aber **noch keinen Text gelernt**:

- + Intensives Lesen des Textes einer oder mehrerer Szenen, hinterfragen der möglichen Textinhalte; Betonung; Setzen von Pausen und Schwerpunkten im Text
- + Improvisation zur Szene "auf der Bühne"
- + Bewegung auf der Bühne unter Einbeziehung der Versatzstücke (Bühnenmobiliar)
- + Bewegung und sparsamer Einsatz von Requisiten
- + Die Szene mit eigenen Worten + Bewegung + Requisiten
- + Originaltext aus dem Textbuch + Bewegung + Requisiten

**Vorteile:** Der Aufbau einer Szene ist für alle neu und klar durchschaubar, Irritationen werden vermieden, da bereits best. Szenengestaltung nicht verändert wird.

**Nachteil:** In der Kennenlernphase (vordergründig) etwas langatmig und daher gewöhnungsbedürftig.

**Variante 2:** (Ideal für geübte Akteure, die mit kurzfristigen Veränderungen keine Schwierigkeiten haben oder sogar an der Erarbeitung verschiedener Varianten einer Szene Spaß haben.) Die Gruppe ist in der gewählten Szene **bereits textsicher**, kennt den Status der Person(en) und hat die Szene bereits **geübt** (oder befindet sich in den Proben):

- + Zur Wiederholung und Festigung wird der Text nach o. a. Kriterien wiederholt
- + Die Szene wird vorgespielt und im Anschluss optimiert (Bewegung, Körpersprache, Gestik, Mimik, Requisiten, ...)

**Vorteil:** Die Szenenoptimierung geht (vordergründig) rascher

**Nachteil:** Durch Arbeit an bereits geübter Szene kann Unsicherheit entstehen.



Heinrich Pusch und Edgar Mayr

# Büroeröffnung

## LV-Amateurtheater in der Arkade

Seit 6. Februar 2003 genießt der OÖ. Landesverband einen **eigenen Schau- und Büroraum in zentralster Lage.**



Für Gemütlichkeit und das leibliche Wohl war bestens gesorgt, das fanden auch Leopoldine Brunner und Hr. Richter (oben) und H. Pusch, Helmut Boldog und Gitti Wolf (links)

Ex-Obmänner Helmut Ortner und Wolf Dorner unter sich...



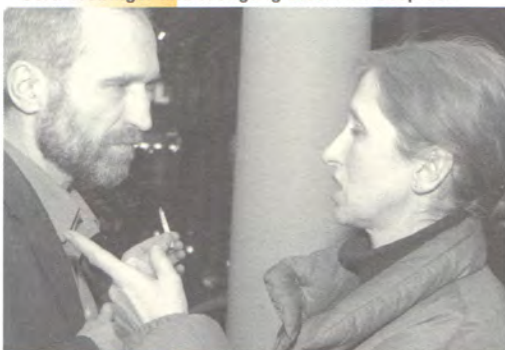
Renate Richter bei der Arbeit



Was gibt's denn da gutes?



Wer sagt da wem, wie's läuft?  
Gerti Tröbinger und Wolfgang Blöchl im Gespräch



Eine eigene Heimstätte, einen gemütlichen und fixen Treffpunkt für Besprechungen, zum Schmökern in Fachliteratur, zum Sammeln und Festhalten von Ideen, zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch...

Und das Schönste daran:  
**Renate Richter ist für dich da!**  
**Dienstag 9.00 - 13.00h** und  
**Donnerstag 15.00 - 19.00h**  
Tel. 0732 78 41 52 bzw.  
[ooe-theaterverband@aon.at](mailto:ooe-theaterverband@aon.at)

Du findest sie: Von der Spittelwiese kommend links und nach der 13. Stufe wieder links!



Etwas skeptisch - oder doch nicht?  
Dr. Jalkotzy und Josef Haiböck



# www.ooe-theaterverband.com

## Das Internet ... unendliche Weiten ... wir schreiben das Jahr 2003 Ortszeit 23<sup>37</sup> ...

Die neue Homepage ist fertig, die Seiten sind aktualisiert, neueste Informationen eingearbeitet ... [www.ooe-theaterverband.com](http://www.ooe-theaterverband.com) klick, klick ... die neuen Seiten funktionieren ... OK. Verbindung trennen ... problemlos [www.gott.sei.dank.ade](http://www.gott.sei.dank.ade) und ab ins Bett - es ist wieder mal spät geworden.

Das Internet hat unser Leben in den letzten Jahren stark beeinflusst. Zu allen Bereichen des Lebens findet man Informationen im Netz. Um auch in diesem Medium präsent zu sein, beschloss man im Vorstand des OÖ.LV. für Theater und Spiel im Jahr 2000 eine eigene Home Page zu erstellen. Im Jahr 2001 gestaltete die **Hauptschule in Haag am Hausruck** im Zuge eines Projekts gemeinsam mit **Vorstandsmitglied Edgar Mayr** eine **Home Page** und veröffentlichte diese im Internet. Um eine Home Page jedoch für die Besucher interessant zu halten, müssen laufend die aktuellsten Informationen zur Verfügung stehen. Nichts ist für Internetuser schlimmer als eine veraltete oder nicht aktualisierte Seite. Somit musste ein "Administrator" gefunden werden. Noch im Jahr 2001 übernahm ich diese Aufgabe. Ich überarbeitete das Aussehen und die Menüführung. Laufend wurden neue Inhalte aufgenommen.

So präsentiert sich **die Web Page heute:**

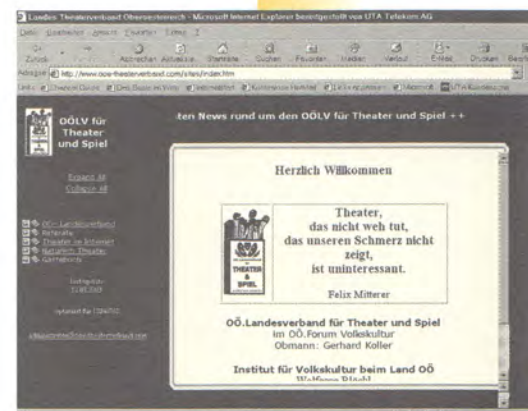
- @ **Infos** über Landesverband, Vorstand, Referate, Veranstaltungen
- @ Veranstaltungsreihe "**natürlich Theater**" im U- Hof Linz
- @ Viele **Links zu anderen Theaterseiten** im Internet
- @ Spezial: eigene Seiten zu "**spectaculum**" und **Seniorentheater** ([www.seniorita.at](http://www.seniorita.at))
- @ **Gästebuch** für persönliche Eintragungen.

Was ist **in den nächsten 2 Jahren noch geplant:**

- @ **Veranstaltungskalender**, bei dem Theatergruppen nach Anmeldung/Registrierung ihre Spieltermine selbst veröffentlichen können. Eine Vielzahl von Abfragemöglichkeiten (z.B. nach Spieltermin, Region, Genre,...) ermöglichen dem potenziellen Theaterbesucher, das richtige Stück zu finden.
- @ **Downloadmöglichkeit** des aktuellen **blick.punkts**
- @ Einrichtung eines **Newsletters**
- @ **Tausch/ Verleih/ Verkaufsbörse** für Theaterrequisiten, technisches Equipment, ... der Mitglieder des Landesverbandes untereinander

Um in Zukunft weiterhin aktuelle und interessante Informationen zur Verfügung stellen zu können, bin ich auf **Ihre Rückmeldung** angewiesen. Was fehlt? Was ist schwer zu finden? Was ist gut? Anregungen, Wünsche, Beschwerden an: [administrator@ooe-theaterverband.com](mailto:administrator@ooe-theaterverband.com)

Mein Tipp ... einfach mal reinschauen, schmökern und wieder kommen



Ihr Administrator Christoph Schmalzl

# Theatralisch

## Neue Bücher auf dem Markt

Zumindest theoretisch ist ein Theaterbesuch ein besonderes Ereignis. Wer dabei nicht gänzlich unvorbereitet dastehen und halbwegs den Überblick bewahren möchte, kommt an Schauspielführern und Theaterlexika nicht vorbei.

Deshalb bieten wir Ihnen hier einen kritischen Überblick.

**Georg Hensel: Spielplan - Der Schauspielführer von der Antike bis zur Gegenwart** (Ullstein Econ 2001, 1734 S., Euro 20,60):

Einmaliger Schauspielführer in zwei Bänden, der von der Antike bis zur Gegenwart führt. Die Autoren werden nicht nur durch biographische Angaben abgehandelt, sondern sehr persönlich mit zahlreichen Zitaten und Verweisen in ihrem historischen Zusammenhang und künstlerischem Umfeld gezeigt. Hensel schreibt sehr pointiert und scheut nicht vor kritischen Anmerkungen zurück.

*Fazit: Ausgesuchtes Bildmaterial und große Palette der Stücke und Autoren geben einen guten Überblick. Der moderne Teil ist ein wenig knapp und endete leider bei Woody Allen und Achternbusch, dafür lässt sich dieser Führer aber sehr amüsant lesen und nicht nur als Nachschlagewerk nützen.*

**Harenberg Schauspielführer** (Harenberg 2001, 1296 S., Euro 51,50)

Das erste, was bei diesem Handbuch auffällt, sind Umfang und die wirklich üppige Bildauswahl. In der Neuausgabe werden 274 Autoren mit 784 Stücken vorgestellt. Die Auswahl beschränkt sich auf oft gespielte Autoren und Stücke, ist aber trotzdem relativ umfangreich. Alle Autoren werden ausführlich biographisch vorgestellt, die Anlage der besprochenen Stücke ist sehr übersichtlich und nach jeder Inhaltsangabe schließt ein Bericht über die Wirkung an.

*Übersichtlich und sehr gut bestückt mit zahlreichen Informationen. Die Fülle an Abbildungen verleitet zum Blättern, ist aber gut ausgewählt. Zu diesem Führer wurde eine 12-teilige CD-Edition entwickelt, die Auszüge wichtiger Inszenierungen mit bekannten Schauspielern enthält.*

**Siegfried Kienzle: Schauspielführer der Gegenwart** (Kröner 1999, 369 S., Euro 26,30)

Die vitale Dichte des modernen Theaters seit 1945 wird durch diese Auswahl von 202 Autoren mit 1148 Stücken nachdrücklich unter Beweis gestellt. Als einbändige Ausgabe ist es sicher die umfassendste Sammlung zum modernen Drama. An knappe biographische Angaben schließen sich Daten zur Uraufführung und die Inhaltsangaben der Stücke an.

*Für einen Überblick über das moderne Theater seit 1945 ist diese Auswahl sicher relevant. In den Beiträgen bemüht man sich um Objektivität. In den biographischen Angaben ist Kienzle etwas spröde, auch bei den Stücken steht vorwiegend der Inhalt im Vordergrund. Die Auswahl beschränkt sich leider auf das westliche Theater. Auf Fotos wurde verzichtet.*

# Happy birthday, Theaterpädagogik!



**"Wer soll das bezahlen?" und "Wo soll das stattfinden?"**

Diese Fragen versetzten die bisherigen Planungen und Konzepte zur Installierung einer Theaterpädagogik - Ausbildung des OÖ. Landesverbandes immer wieder in den **Dornröschenschlaf**.

Doch der **Schlaf ist** ja bekanntlich auch **heilsam und inspiriert** zu neuen Ideen: Im Oktober 2001 wurde der Kontakt zur Pädagogischen Akademie des Bundes aufgenommen. Dort fand man nicht nur ein offenes Ohr, sondern auch - in Zeiten wie diesen kaum zu glauben - eine offene Geldtasche.

**Bereits im Oktober 2002 konnte Obmann Gerhard Koller gemeinsam mit PA-Direktor Dr. Josef Fragner den bundesweiten Akademielehrgang für Theaterpädagogik eröffnen.**

Gemeldet hatten sich ca. 50 Personen, 25 wurden genommen und nach Allerheiligen hatte sich der "harte" Kern bereits gebildet. **19 Theaterbesessene ringen** nun jeden Freitag Nachmittag **um Perfektion**. Sie arbeiten an ihrer Stimme, ihrem Atem, ihrem Ausdruck, sammeln Eindrücke, üben Kritik, sind kreativ und auch bereit, gelegentlich einen Abend, einen Samstag oder ein Wochenende zu "opfern".

Besonders entgegen kommt den Lehrgangsteilnehmern die Tatsache, dass ihnen frühere Ausbildungen, wenn sie von Inhalt und Zeitaufwand entsprechen, angerechnet werden können. "Alte Hasen", wie sie in diesem Lehrgang stark vertreten sind, können so ihr Zeitmanagement etwas optimieren.

**Erfreulich ist** aber - und das spricht nicht nur für die Referenten, sondern auch für den entstandenen Teamgeist - **dass manche ein Modul trotz Anrechnung noch einmal besuchen, einfach weil es in der Gruppe Spaß macht.**

Im Sommer 2004 wird es **die ersten "zertifizierten" Theaterpädagogen** dieses Lehrgangs in Oberösterreich geben.

**Anmeldungen für den nächsten Lehrgang 2004 werden ab Oktober 2003 entgegen genommen.**

Den Teilnehmern und den Referenten sei an dieser Stelle für ihr hohes Engagement und ihre Spielfreude herzlich gedankt.

*Giselheid Töpfl*

PS: Die in dieser Ausgabe angebotenen Seminare "**Management im Amateurtheater**" (Seite 20), "**Unsichtbares Theater**" (Seite 21) und **Atem-, Stimm-, und Sprecherziehung** (Seite 22) sind **als Modul** für angehende Theaterpädagogen **wählbar!**



# Drama und Theater

## *in einer mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft*

Wie schon in den Jahren zuvor wurde das **Konferenzzentrum Burg Schlaining** im Südburgenland auch heuer wieder zum Nabel der Welt des biennalen Kongresses "**Drama in Education**". Vom 11. bis 17. April 2003 erwartete die etwa 80 TeilnehmerInnen ein dichtes Programm an Workshops mit hochkarätigen internationalen Vortragenden. Zwei von ihnen seien hier beispielhaft genannt:

**Prof. Kathleen Gallagher** aus Toronto, Kanada, beschäftigt sich seit Jahren mit dem Schwerpunkt "Drama in Education mit Mädchen". Sie konfrontierte (oder besser schockierte) vor allem die europäischen TeilnehmerInnen mit dem Phänomen des "**bullying**" an High-Schools, das in den anglophonen Ländern und besonders in Nordamerika in den letzten Jahren erschreckende Ausmaße angenommen hat und für Schlagzeilen sorgt. Tatsächlich ist diese **Form von Ausgrenzung** (bis zum Mord an einer Mitschülerin durch eine Mädchen-Gang) in Europa bestenfalls mit der brutalen Fremdenfeindlichkeit von Rechtsextremisten vergleichbar. Im Workshop vermittelte sie Möglichkeiten, wie man **mit Mitteln der Dramapädagogik** gegen diese Entwicklung anzusteuern versucht.

**Prof. Chrissie Poulter** vom Trinity College in Dublin wiederum ließ ihre Workshop-TeilnehmerInnen sowohl in ihre alltägliche Arbeit als Leiterin des Schauspiel-Trainings an ihrem College als auch in **groß angelegte Projekte**, in denen Gebäudekomplexe und **sogar ganze Städte mit Geschichte(n) "bespielt"** werden, hineinblicken.

Sonderstatus besaß die Gruppe der sogenannten "Master-Class": Die ganze Woche hindurch arbeitete **Prof. Artak Grigorian**, Professor am Wiener Reinhardt-Seminar, mit der gleichbleibenden Gruppe an **Sartres "Geschlossener Gesellschaft"** und demonstrierte damit den TeilnehmerInnen seine Arbeitsweise als Lehrer, Trainer und Regisseur.

Jeder Vortragende hatte zusätzlich Gelegenheit, in einer Keynote vor dem Plenum seine Philosophie und Arbeitsweise zu erklären, zu begründen und zu diskutieren.

Auch bei diesem Weltkongress wurde bewiesen, dass es im Bereich "Drama" immer wieder etwas Neues zu erlernen und schon Bekanntes zu vertiefen gibt. Für die kontinuierliche Standortbestimmung und für das Ermöglichen der notwendigen Weiterbildung der Drama- und Theater-PädagogInnen sei auch diesmal ganz besonders auch dem BMWBK in der Person von MR Dr. Fischl gedankt.

Erich Hofbauer

# Potatello

## Zu Gast beim Welt-Theater-Festival- und Kongress in Halifax (Kanada):



Vor 50 Jahren veranstaltete die AITA/IATA (International Amateur Theatre Association), unter der Patronanz des Fürstenhauses Grimaldi von Monaco, das erste Welt-Amateurtheater-Festival.

Seither treffen sich biennial "Theaterer" aus der ganzen Welt zu dieser "Olympiade

des Theaters" (alle 4 Jahre in Monaco).

Heuer lädt Halifax, die Hauptstadt der kanadischen Provinz Nova-Scotia, zu diesem Event an dem sich 500 Theaterbegeisterte aus der ganzen Welt treffen um am Kongress und an Workshops teilzunehmen, und die Vorstellungen der, von einer internationalen Jury ausgewählten Theatergruppen aus 14 Nationen zu sehen.

Auch Österreich ist dabei - neben Kanada, Kuba, El Salvador, Estland, Frankreich, Holland, Japan, Litauen, Marokko, Russland, Singapur und Schweden.

Wir Oberösterreicher dürfen besonders stolz sein, dass es sich dabei um eine oberösterreichische Gruppe handelt:

Der Gruppe IMAGO-Welser-Figurentheater-Ensemble fällt die ehrenvolle Aufgabe zu Österreich mit dem Stück "potatello" in Halifax zu vertreten. (...über die Entstehung dieses Stücks hat der "blick.punkt" mehrfach berichtet.)

Am 4. Juli 2003 werden also 13 österreichische "Theaterer", mit Dirndlkleid und Lederhose für die "Grand-Opening-Parade" im Koffer, den Flieger nach Kanada besteigen.

...werden bei besagter Parade "Land der Berge" singen,  
...werden möglicherweise die Festivalpatronin Caroline von Monaco treffen,

...werden ihr Stück spielen "als gäbe es kein Morgen",  
...werden vielleicht den Publikumsaward gewinnen,  
...werden Gleichgesinnte vom anderen Ende der Welt kennenlernen,  
...und werden ganz sicher viele Eindrücke und Fotos für den nächsten blick.punkt mitbringen.



Gerti Tröbinger



"Der Millionenschuster" 1988

# 100 Jahre Kirchberger Theater



KULTURGEMEINSCHAFT  
KIRCHBERG/DONAU

## 30 Jahre Kulturgemeinschaft Kirchberg/Donau

Die **Anfänge** der Kirchberger Theatertradition **liegen** im Dunkeln, sicher aber **weit über hundert Jahre zurück**. Wer immer in grauer Vorzeit der erste "Theaterer" war, er konnte nicht ahnen, welche positive Folgen, welche großartige Entwicklung und welche unbezähmbare Begeisterung er hervorrief.

Die erwähnten 100 Jahre beziehen sich auf den ältesten schriftlichen Nachweis von Theatertätigkeit. Es ist dies ein gedrucktes **Theaterplakat aus dem Jahre 1902**. Im Dezember 1902 und Jänner 1903 wurde demnach das Weihnachtsspiel "St. Josef in Bethlehem" und das **Drama in sechs (!!!) Aufzügen** "Das Mädchen vom Ennstal" aufgeführt. Die Aufführungstermine waren immer um 3 Uhr nachmittags (es gab schließlich noch kein elektrisches Licht). Handgeschriebene Rollenbücher sind noch erhalten, Sitzplätze kosteten 60 und 40 Heller, Stehplätze 20 Heller. Gespielt wurde in "Holzmannhofers Gasthause".

In den Dreißigerjahren gab es **zwei einander konkurrierende Theatergruppen**, ein Ebenbild der gesellschaftlichen Zerrissenheit. Makaber, aber wahr: Das **letzte Stück vor dem 2. Weltkrieg hieß "Das letzte Spiel"**.

Nach dem Krieg wurde 1949 der Spielbetrieb wieder aufgenommen. Gespielt wurde nunmehr im Gasthaus "Zur Taverne" (Eintrittspreise: 3S, 2S, 1S.), wo das Theater bis heute beheimatet ist. Ein **Höhepunkt** in den Fünfzigerjahren war die Aufführung eines **historischen Festspiels auf dem Ortsplatz**.

Viele Vereine waren im Laufe der Jahrzehnte außer dem obgenannten Theaterverein Träger der Theateridee, besonders der **Musikverein**, die **Mädchenkongregation**, der Burschenverein "**Die Tannberger**", die **Freiwillige Feuerwehr** und die **Katholische Jugend**. Am 2. Jänner 1972 kam es zur Gründung der "**Volkstanz- und Theatergruppe Kirchberg**", die die Bühne übernahm und unter dem Namen "**Kulturgemeinschaft Kirchberg**" (1977) bis heute die Verantwortung über die Kirchberger Theatertradition wahrnimmt.

Großer Höhepunkt war zweifelsohne der **zweimalige Gewinn des Mühlviertler THEATEROSCARS** ("Der Revisor" 1990 und "Der Florentinerhut" 1994). Der **Glanzpunkt** des Jubiläumsjahrs 2002 war "**Der Bauer als Millionär**". 15 Aufführungen erlebte das Stück.

Bisheriger **Publikumshit** war "Der Millionenschuster" 1988 mit **2200 Zuschauern** (Kirchberg hat 1100 Einwohner).

Neben den Theaterproduktionen ist die Theatergruppe stets zur Stelle mit Szeneneinlagen bei den Kirchberger Adventfeiern, Heimatabenden und

Faschingssitzungen.

Heinrich Pusch

Glanzpunkt des Jubiläumsjahres 2002: "Der Bauer als Millionär"



Theatroskar 1990 für "Der Revisor". Foto: Gerhard Obermüller, Heinrich Pusch



## Lachen für den guten Zweck

**574,33 Euro für die CliniClowns OÖ**



Improtheater für einen guten Zweck: Spenden für die CliniClowns



nieder: Vier SpielerInnen der agierenden Gruppen sind auch als CliniClowns unterwegs!

Bei freiem Eintritt haben die Spieler/innen nach den Vorgaben des Publikums ab 20.00 Uhr Szenen, Lieder, Geschichten und Augenblicke gestaltet. Das Publikum war aufgefordert, Vorschläge zu machen, sich gut auszulachen und der Unterhaltung entsprechend zu spenden.

Im Gegensatz zu den Clowns, die sich eine halbe Stunde vor der Visite bei den Stationsschwestern nach den Kindern erkundigen und sich so etwas vorbereiten, wurde am Freitag ab 20.00 Uhr einfach drauflosimprovisiert!

So gab es unter anderem die Geschichte "der verzweifelten Zahnbürste", einen Zahnarztbesuch in Zeitraffa und eine getanzte Interpretation des spanischen Gedichtes "Iglesias und der Mond".

Der Spendenfreude schloss sich auch der Musiker des Abends Roland Fuchs an und verzichtete auf sein Honorar zu Gunsten der CliniClowns.

Insgesamt dürfen sich die CliniClowns so über eine Summe von Euro 574,33 freuen!! Allen beteiligten an dieser Stelle herzlichen Dank, vom Musiker, Techniker über die U-Hof-Leute, den SpielerInnen bis zum Publikum!

Am Freitag, dem 14. Februar 2003 fand im Ursulinenhof im Rahmen der Natürlich-Theater-Reihe ein Improvisations-Theater der besonderen Art statt: Vier oberösterreichische Gruppen zeigten in drei Anläufen Formen des Improvisations-Theaters.

Damit stellten sie sich in den Dienst der guten Sache. Lachen für die CliniClowns ist das Motto des Abends, und das ist sicher nicht verkehrt, denn Lachen macht gesund!

Seit 1995 gibt es die CliniClowns in Oberösterreich. Jährlich besuchen sie etwa 5200 kranke Kinder in fünf oö. Spitälern. Ein großer Teil der Arbeit im Krankenhaus ist Improvisation mit dem Partner/der Partnerin. Diese Tatsache schlägt sich auch auf die Improvisationstheaterszene

Die Austria Theater Werke sind am 10. Oktober mit "chili con carne" zu Gast im u/hof



"Begegnungen am Airport" SeniorInnentheater





# TG Tragwein spielt die Möwe

**Ab 23. Mai, Burgruine Reichenstein**

Die Russen kommen! Besser gesagt einer kommt, nämlich **Anatoli Gluchov** kommt zu uns, nach Tragwein, als Regisseur, um mit uns "Die Möwe" von Tschechow zu inszenieren. Und die Alexandra kommt auch - das ist nämlich seine Frau und die tut Dolmetschen und macht Regieassistentenz.



Erstes Seminar in Weikersdorf

Jetzt ist das mit einem externen Regisseur ja nicht so einfach. **Passt er zu uns?** Hat er die **gleichen Vorstellungen** vom Stück wie wir und so weiter. Aber pass auf, das hat mit dem Anatoli von Anfang an **optimal funktioniert**. Weil was der vier Monate vor der Premiere beim ersten Treffen schon für eine klare Vorstellung vom Stück, von den Figuren, vom Bühnenbild und von der Beleuchtung gehabt hat, da haben wir schön geschaut, Autobus nichts dagegen. Aber nicht dass du jetzt glaubst, der drückt dir das, was er sich denkt, einfach aufs Aug. Nein.

Vor jedem Akt, jeder Szene, jedem Dialog wird dem Tschechow seine Möwe auseinander genommen und **gemeinsam die Ziele und Aussagen definiert**. Da wird dir klar, dass du bei anderen Regisseuren als Schauspieler schon oft auf die Reise geschickt wirst mit "Der Weg ist das Ziel", da huckst im Zug drinnen, weißt aber nicht, wo es hingehet mit dir und dem Stück.

Probenatmosphäre natürlich auch voll ok, da werden Ideen von allen aufgenommen, **jeder ist motiviert, fühlt sich wohl**, usw. In so einer Stimmung kann eigentlich dann eh nichts mehr schief gehen, da kann die Saat nur aufgehen etwas anderes ist da gar nicht möglich, die Walze, die das verhindern soll, muss erst erfunden werden.

Der Landesverband für Theater und Spiel hat uns durch seine Unterstützung ermöglicht, mit Anatoli Gluchov und seiner Frau Alexandra Luger dieses Stück zu inszenieren. Und dafür möchten wir, die Theatergruppe Tragwein, uns herzlich bedanken, denn was wir bei der Erarbeitung von der Möwe miterleben dürfen, ist **wie ein lehrreiches spannendes Seminar**, nur fängt es bei jeder Probe von Neuem und etwas anders wieder an.

Wenn du das liest, spielen wir bereits, die Termine kannst du im Veranstaltungskalender dieses Heftes (Seite 26) nachlesen, oder schau bei uns im Internet unter [www.theatergruppe-tragwein.at](http://www.theatergruppe-tragwein.at) vorbei, dort gibt's mehr Infos, einen Haufen Fotos inklusive.



Proben auf der Burgruine Reichenstein





# Seminare

**Begeisterte Rückmeldungen** von TeilnehmerInnen bestätigen immer wieder: Der Besuch eines Theaterseminares lohnt sich auf jeden Fall! Darum, liebe Theater-Interessierte: Rechtzeitig anmelden für ein Seminar auf den nächsten Seiten.

**Anmeldung** für alle Seminare bei:

Wolfgang Blöchl:  
Fax 0732 / 7720\*11786, Tel. 0732 / 7720\*15644  
OÖ. Landesverband für Theater und Spiel,  
c/o Institut für Volkskultur  
4021 Linz, Spittelwiese 4,  
([wolfgang.bloechl@ooe.gv.at](mailto:wolfgang.bloechl@ooe.gv.at))

## Regionalseminar

# "Vom Traum zur Wirklichkeit"

*Lichtenberger Bühne informiert über ihre Arbeit von der Idee bis zur Umsetzung der Musical-Collage "Letzter Akt Liebe"*

**Organisation:** Josef Haiböck: Regionalreferent Mühlviertel, Gerhard Schwentner: Lichtenberger Bühne

**Wann:** Samstag, 16. August 2003, 13 bis 17 Uhr

**Wo:** Lichtenberg bei Linz, Moar-Resl-Stadl

**Themen:** Präsentation der Fachbereiche:

- Musikauswahl, Bearbeitung, Probenplanung und -gestaltung
- Bühnenbildentwurf, Modell, Ausführung
- Beleuchtungskonzept und technische Umsetzung
- Tanzchoreographie und -proben
- Masken- und Kostümentwürfe
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Gesamtorganisation

**Anschließend:** Klärung spezieller Fragen in Kleingruppen/je nach Interessensgebiet  
Besichtigung der technischen Einrichtungen  
Fortsetzung der Fachgespräche im GH Schmidgraben ab ca. 16.30 Uhr  
Skriptum mit allen wesentlichen Information, Rückblende und Seminkritik  
anschließend gemeinsamer Vorstellungsbesuch um 20 Uhr im Moar-Resl-Stadl

**Kursbeitrag:** Euro 24,- inklusive Eintrittskarte

**Info:** Gerhard Schwentner, g.schwentner@utanet.at, 0732 / 71 86 91

**Anmeldung:** bitte bis Ende Juli  
mindestens 10 TeilnehmerInnen

## "Letzter Akt Liebe"

Musical-Collage auf Lichtenbergerisch

Mit einem selbst verfassten Stück und Highlights aus berühmten Musicals möchten die Lichtenberger nicht nur an den Erfolg von "Irma la duce" vor 10 Jahren anknüpfen, sondern diesen übertreffen, was mit über 65 aktiven SpielerInnen, SängerInnen, und TänzerInnen sowie mit Musiknummern aus Cats, Grease, Mozart, Rocky Horror Picture Show, Jesus Christ Superstar und Hair gelingen soll.

Für den Gesang zeichnet Andrea Hemmelmeir verantwortlich, Regie führt Rebecca Schneider. Der organisatorische und technische Aufwand stellt eine gewaltige Herausforderung für die Gruppe um den Prinzipal Sigi Koll dar: "Wir setzen diesmal ‚Alles an Spielern‘ ein, was wir haben und zusätzlich sind viele neue Köpfe zur Gruppe gestoßen; unsere Bandbreite geht von 8 bis 45 Jahren, alle sind mit Feuereifer dabei." Geprüft wird bereits seit Februar. Die Zuständigkeit der verschiedenen Bereiche ist klar geregelt und wird von Profis und erfahrenen Amateuren wahrgenommen.

Premiere: 15. August! Info auch unter: [www.sung.at/lb](http://www.sung.at/lb)

# Kabarett-Seminar

## anfangen-umsteigen-auffrischen



**Leitung:** Prof. Giselheid Töpfl, Referentin und Sektionsleiterin Kleinkunst des OÖ.LV. für Theater und Spiel, Spielpädagogin, Kabarett "Die Panoptiker"

**Wann:** Fr., 12. September 03, 16:00h bis So., 14. September 03, 12:00h

**Wo:** Bildungszentrum Stift Schlierbach

**Inhalt:** Grundlegendes über Kabarett, Unterschiede zum Theater, Zugänge und Stilmittel zur Erarbeitung und Darbietung von Kabarettnummern, Arbeit an Gestik, Mimik, Körpersprache, Improvisation und Ausdruck; Anregungen und Hilfen, den eigenen kabarettistischen Schwerpunkt zu entdecken und zu entwickeln.

**Zielgruppe:** Für alle, die sich mit Kabarett beschäftigen oder damit beginnen wollen; für Spieler, die bei Faschingssitzungen und ähnlichen Veranstaltungen aktiv sind und/oder für "alte Hasen", die ihre Grundkenntnisse auffrischen und mit ihrem Ausdruck arbeiten und experimentieren wollen.

**Kosten:** 70,- Euro für Mitgl., sonst 80,- zuzügl. Tagespension im DZ ab ca. 30,-

**Anmeldung:** Bitte bis 29. August 2003

kabarett

# Stanislawskij heute -

## ein wahrhaftiger Weg in Richtung Text



**Leitung:** Franz Horcicka, AHS-Lehrer i.R., Theaterpädagoge, Stanislawskij-Methode gelernt am Taganka-Theater in Moskau, oftmals erprobt in der Praxis, Stanislawskij-Fan aus Überzeugung.

**Wann:** Fr., 26. September 03, 18:00h bis So., 28. September 03, 12:00h

**Wo:** im Großraum Linz - Wels (Näheres bei Anmeldung)

**Inhalt:** Szenenarbeit nach der Methode Stanislawskijs führt über Befreiungsübungen vom Alltag und Sensibilisierungen aller noch funktionierenden Sinne zu Improvisationsthemen. Der Zugang zum Text erfolgt von außen nach innen. So kann das "Skelett" der Geschichte gefunden werden, das "Fleisch" der Rolle spielerisch in Improvisationen erarbeitet und in der direkten Textarbeit abgerufen werden. Text-Vorlage: William Shakespeare: "Ein Sommernachtstraum", Übersetzung von Erich Fried.

**Kosten:** 90,- Euro zzgl. Pensionskosten

**Anmeldung:** Bitte bis Ende August

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen, maximal 20 Personen

stanislawskij

# Management\*

## im Amateur-Theater mit Edgar Mayr

\*als Modul für angehende Theaterpädagogen wählbar!



- Leitung:** Dir. Edgar Mayr, Obm.-Stv. und Spielberater des OÖ. LV, jahrelange Tätigkeit im Schul- und Musikmanagement sowie Organisationsleiter einer Theatergruppe,
- Co-Referentin:** Absolvent des VHS-Zertifikatslehrgangs Vereinsmanagement  
Mag. Monika Einsiedler, beantwortet Steuer- und Rechtsfragen, IAB - Institut für Ausbildungs- und Bschäftigungsberatung in Linz
- Inhalt:** **Modul A** (rechtliche und steuerliche Grundlagen, Marketing - das "Kerngeschäft" in jeder Organisation):
- Wann:** im Mühlviertel: Fr., 19. September, 18:00h bis Sa., 20. September 03, 18:00h  
im Innviertel: Fr., 10. Oktober, 18:00h bis Sa., 11. Oktober 03, 18:00h  
im Hausruckviertel: Fr., 14. November, 18h bis Sa., 15. November 03, 18h  
**Modul B im Frühjahr 2004:**  
Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Veranstaltungs-Management
- Wo:** in gastfreundlichen Häusern mit Nächtigungsmöglichkeit versteht sich
- Zielgruppe:** Sie sind bereits organisatorisch in einer Theatergruppe, einem Theaterverein tätig und an zusätzlichem "Management-Know-How" interessiert.  
Sie möchten:  
+ Überblick über wichtige Aufgabenbereiche gewinnen  
+ Ihre eigene organisatorische Tätigkeit reflektieren und positionieren  
+ mit den wichtigsten Fragen der Budgetierung und Rechtsgrundlagen vertraut sein  
+ Ihre Theater-Arbeit nach außen und innen gut vermarkten  
+ Medien nutzbringend einsetzen  
+ Ihre Theaterveranstaltungen erfolgreich planen und durchführen
- Kosten pro Modul:** 70,- Euro für Mitgl., sonst 80,- zuzügl. Pensionskosten, TG bitte Kosten ersetzen!
- Anmeldung:** Bitte umgehend!

# Bühnenpräsenz

## im Hier und Jetzt auf der Bühne sein



- Leitung:** Rudolf Graf, Theaterspieler, Spielleiter, Spielberater des OÖ. Landesverbandes
- Wann:** Fr., 3. Oktober 03, 17:00h bis So., 5. Oktober 03, 12:00h
- Wo:** Alberndorf (bei Gallneukirchen) Gästehaus Weikersdorf
- Inhalt:** Bühnenpräsenz - was ist das? Voraussetzungen dazu und mögliche Steigerungen  
Das praktische Handwerkszeug zum Thema spielerisch und leicht erfahrbar machen, sich selbst, die Situation, den Partner spüren, über seine Gefühle Bescheid wissen und sie in der Rolle gezielt einsetzen können. Erhöhung der persönlichen Ausdrucksstärke, Erlernen von Techniken, die Spannung zu halten und im Fluss zu bleiben, üben an Szenen.
- Zielgruppe:** SpielerInnen und SpielleiterInnen (max. 16 Teilnehmer)
- Kosten:** 70,- Euro für Mitgl., sonst 80,- zuzügl. Pensionskosten, TG bitte Kosten ersetzen!
- Anmeldung:** Bitte bis 17. September 2003

# Basisworkshop

## "Bauen und beleben von Figuren"



**Leitung:** Gerti Tröbinger, Puppenspielerin, Co-Referatsleiterin "Figurentheater" im Landesverband für Theater und Spiel

**Wann:** Fr., 10. Oktober 03, 16:00h bis So., 12. Oktober 03, 12:00h

**Wo:** Jugendatelier der Stadt Wels - Galerie NÖFA/Anzengruberstraße

**Inhalt:** Bauen einer technisch einfachen Figur für eine von 3 Führungsebenen: - von unten (Stab- oder Handpuppe), - von hinten (Tischfigur), - von oben (Marionette). Grundübungen und Basistechniken des Figurenspiels (erarbeiten eines Bewegungsrepertoires der Figur, Fokussieren, Aktions/Reaktionsübungen, Körperübungen). Übertragen der Basistechniken auf verschiedene Figurentechniken. Improvisation einfacher Bühnen. (Spilleiste, Spieltisch, Paravan für Marionetten.)

**Zielgruppe:** NeueinsteigerInnen ins Metier Figurentheater und KünstlerInnen aus anderen darstellenden und bildnerischen Sparten die keine puppen/figurenspielerischen Erfahrungen haben und das Puppen/Figurenspiel in ihre Arbeit integrieren wollen.

**Kosten:** Euro 100,- inklusive Mittagsimbiss und Getränke sowie Materialkosten zum Teil/Abrechnung aber nach tatsächlichem Verbrauch

**Anmeldung:** Bitte bis 17. September 2003

# Unsichtbares Theater\*

## Theater der Unterdrückten - Theater statt Gewalt

\*als Modul für angehende Theaterpädagogen wählbar!



**Leitung:** Bernadette Wakolbinger, Obm.-Stv. und Referatsleiterin des OÖ. LV für Theater und Spiel, studierte Schauspiel am Brucknerkonservatorium, Absolventin einschlägiger Theaterausbildungen, Organisatorin erfolgreicher Jugendtheater-Initiativen; VS Lehrerin

**Wann:** Sa., 25. Oktober 03, 09:00h bis So., 26. Oktober 03, 12:00h

**Wo:** Zwettl an der Rodl

**Inhalt:** Vorstellen und erproben von Methoden der Theaterarbeit nach Augusto Boal. Aktuelle Bezüge zwischen dem "Theater der Unterdrückten" und dem herrschenden Umgang mit Gewalt sollen herausgearbeitet und erlebbar gemacht werden. Diese Theaterform gibt Impulse, nicht nur Zuseher zu sein, sondern Spieler, Mitgestalter und gegebenenfalls auch Veränderer im eigenen Lebensbereich. Übersicht über die Methode Boals, sein Werdegang, Hintergrundinformationen zu seinen Arbeitsformen, Statuen-Theater, Methodenworkshop, Forumtheater, Arbeit an konkreten Szenen, Auftritt vor Publikum.

**Kosten:** für Jugendliche Euro 35,- (Erw. 70,-) zzgl. günstige Nächtigungsmöglichkeit und Verpflegung zu ortsüblichen Preisen. TG bitte Kosten ersetzen!

**Anmeldung:** Bitte bis Ende September 2003

## Die Szenen umkreisen

### Regiearbeit nach Stanislavskij



**Leitung:** Anatoli Gluchov, Regisseur, ausgebildet bei Mark Sacharov in Moskau, Arbeiten u.a. an den Staatl. Theatern Minusinks, Semipalatinsk, Kansk, Atschinsk, Tomsk und Moskau, Begründer des theater tabor, Österreich.

**Wann:** Fr., 7. November 03, 18:00h bis So., 9. November 03, 12:00h

**Wo:** im Großraum Linz - Wels (Näheres bei Anmeldung)

**Inhalt:** Den logischen Abschluss der Seminarreihe bildet nach Training und Rollenarbeit eine Einführung in die Regie-Methode der russischen Theaterlegende. Anatoli Gluchov arbeitet mit den Stanislavskijschen Aufmerksamkeitskreisen und setzt sie in einen für Profis und Amateure gleichermaßen gangbaren Weg um. Es geht nach einer kurzen Analysephase am Tisch sehr schnell auf die Bühne: im ersten Kreis werden die logischen physischen Handlungen der Figuren herausgearbeitet. Im zweiten Kreis kommen die psycho-physischen Handlungen dazu, woraufhin im dritten Kreis für die Figuren in die Tiefe führende Überaufgaben gefunden werden.

**Kosten:** 90,- Euro zzgl. Pensionskosten

**Anmeldung:** Bis Mitte Oktober 2003  
Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen, maximal 20 Personen

## Atem-, Stimm-, und Sprecherziehung\*

\*als Modul für angehende Theaterpädagogen wählbar!



**Leitung:** Margit Söllradl: Dipl. Logopädin, Basislehrgang für Theaterpädagogik, SELBA-Trainerin, Tätigkeit als Diplom-Logopädin, Lehrtherapeutin, Spielberaterin freier Theatergr., Stimmworkshops, Leiterin des SELBA-Trainings in Altenberg und einer Seniorentheaterwerkstatt in Linz.

**Wann:** 14. bis 15. November

**Wo:** im Großraum Linz / Wels

**Inhalt:** Dieses Wochenende ist dem gesprochenen Wort gewidmet. Die Grundlage für ein organisches, gutes Sprechen bilden Basisübungen, die die Haltung der SpielerInnen im Liegen, Sitzen, Stehen und Gehen trainieren. Darauf aufbauend werden Ruheatmung, Sprechatmung und Arbeitsatmung trainiert, alles in Hinblick auf die praktische Theaterarbeit. Es folgt das Auffinden der individuellen Stimmlagen, das in Übungen zur Artikulation überleitet. Das führt Sie direkt auf die Bühne - zur Auseinandersetzung mit Artikulationsübungen und der Verbindung zum Inhalt eines Bühnentextes.

**Kosten:** 60,- Euro für Mitglieder, sonst 70,- zzgl. Pensionskosten

**Anmeldung:** Bitte bis Mitte Oktober

# Seminareindrücke

## *Stanislawskij mit Anatoli Gluchov*



**Stanislawskij ist in der Theaterwelt ein Begriff.** Der Regisseur hatte 1898 das "Moskauer Künstlertheater" gegründet und dort eine Praxis der Schauspielarbeit gegründet, die als "Stanislawski-Methode" bis heute richtungsweisend und maßgeblich ist wie kaum eine andere. Stanislawski war ein Verfechter absoluter Wirklichkeitstreue

(vor allem im Psycho - Logischen), also dem Ziel verpflichtet, das Geschehen auf der Bühne so aus-/bzw. einzurichten, dass die ZuschauerInnen dort quasi das **"Leben selbst" wieder - erkennen** (und damit auch sich selbst).

**Ausgezeichnet das Seminar-Angebot** des LV, diese Methode kennen zu lernen, vermittelt aus "erster Hand", von einem russischen Theatermann mit langjähriger Bühnen- und Dozentenerfahrung.

Die Seminararbeit begann Freitag abends mit einem dreistündigen "Theorieblock" zu den Grundlagen von Stanislawskis Methode. Textgrundlage war Anton Tschechows "Kirschgarten". Gut strukturiert stellte uns Anatoli Gluchov dar, **auf welche Aspekte es besonders ankommt**, wenn nach dieser Methode gearbeitet/inszeniert wird:

- Ansätze, Hypothesen, Vokabular
- Technik der Schauspielkunst in allgemeiner Hinsicht
- physisch-psychische Ebenen der Handlung
- Ziel und Über-Aufgabe
- Bedeutung von Subtext
- Zusammenspiel von Akzent/Bewertung/Handlung
- sprachliche/nicht-sprachliche Handlung.

Der Umstand, dass Anatoli Gluchov russisch sprach, erwies sich als **sehr förderlich** für eine intensive Aufnahme. Man konnte Anatolis Gesten und Mimik, dem Klang, Rhythmus und der Melodie seiner Sprache folgen und dann, zeitverzögert, mit Alexandras prompter, fließender Übersetzung die Bedeutung dazu legen. Dann darüber kurz nachdenken, während Anatoli bereits Weiteres ausführte, was wir wiederum zunächst, ohne die Bedeutung zu verstehen, beobachten konnten... Diese **Vermittlung in zwei Phasen** habe ich persönlich als **sehr angenehm und spannend** empfunden.

Ich verließ das Seminar mit dem Gefühl, sehr viel Wertvolles erfahren und erlebt zu haben. Mich beeindruckte Anatolis Kompetenz, sowie die Energie und menschliche Wärme, mit der er, unterstützt von Alexandra, seine Liebe zum Theater lebt.

*Angela Summereder*

## **Theater-Workshop mit Margit Söllradl und Gerhard Koller**

Initiiert vom Leiter der Theater- und Singspielbühne, **Johann Falkinger**, erprobten die 18 TeilnehmerInnen besonders brauchbare **Tipps und Anregungen**, welche nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Alltag wirkungsvoll eingesetzt werden können.

Vom **kompetenten Referentenduo** profitiert haben sowohl die "Theaterhaudegen" wie auch die "Greenhorns", die zum ersten Mal Theaterluft schnupperten. Das Training war sehr abwechslungsreich: neben Bewegungsübungen und Rollenspielen, dem sicheren Umgang mit Text und Körper, versuchten sich die TN auch in Stegreif-Spielen und bekannten Theaterstücken.

*Josef Reinthaler/Lembach*

## **Cabaret-Cabaret mit Giselheid Töpfl und Bernhard Mühlbacher**

...Es war ein **Wochenende mit viel Spaß, neuen Ideen und zündendem Witz**. Giselheid Töpfl und Bernhard Mühlbacher, Profis auf dem Gebiet, vermittelten spezielle Grundlagen in schwungvoller und lockerer Atmosphäre... Auch viele wertvolle Tipps für die Praxis konnten wir nach Hause mitnehmen. **Herzlichen Dank** an Gisi und Bernhard für ihr **tolles Engagement**.

*Anny Gastberger*

## **Und noch zwei Seminarangebote:**

### **Workshop: There's no Business Like Showbusiness Wir coachen Sie für Ihren großen Auftritt!**

Mo., 30. Juni bis Freitag, 4. Juli 2003

mit Ursula Ruhs, Musicaldarstellerin, Schauspielerin, Sängerin, Choreographin und Daniel Pascal, Regisseur, Schauspieler, Theaterpädagoge

### **Tanzen - ein Traum- Körper - Seele - Sinnliches Erleben**

Montag, 7. bis Freitag, 11. Juli 2003, jeweils 10 bis 14 Uhr

Gehen Sie mit mir den "Traum-tänzerischen" Weg zu Ihrer Entfaltung, und lernen Sie sich dabei besser kennen.

mit Ursula Ruhs, Musicaldarstellerin, Schauspielerin, Sängerin, Choreographin

Beide Seminare finden im Varietétheater Chamäleon, Museumstraße 7a in Linz statt.

**Info und Anmeldung:** 0732 / 918091 bzw. theater@chamaeleon.at



Lehrreich, spannend  
und faszinierend:  
die Seminare und  
Workshops des OÖ.LV



# "Komödie der Irrungen"

## Jugendtheaterprojekt Grenzlandbühne Leopoldschlag



Ich werde damit beginnen, was **außer Frage** steht: Einhellig von allen, auch professionellen Theaterleuten, **gelobt wurde das Bühnenbild.**

Mit der genialen Idee von zwei Holztürmen ist es **Manfred Preinfalk** gelungen, ein

Klassenzimmer, einen mittelalterlichen Stadtpalazzo, einen romantischen Liebesbalkon und ein strenges Nonnenkloster glaubhaft darzustellen. Dazu kommt, dass der Umbau mit wenigen Handgriffen vonstatten ging und daher von den Schauspielern selbst bewerkstelligt werden konnte. Dadurch konnten lästige Leerläufe vermieden werden.

Ebenso großes Lob verdienen die Herrn **Josef und Johannes Pils** für ihren ungemein **lyrischen und ästhetischen Videofilm**. Als mir Raimund Stangl seine Idee, die 1. Szene des Stückes zu verfilmen, erzählte, war ich ehrlich gesagt, äußerst skeptisch. Ich konnte mir nicht vorstellen, wie man die bewegte Geschichte von Schiffbruch und Kindsverlust ohne Meer und südliche Gefilde filmisch umsetzen könnte.

Im Nachhinein muss ich sagen, es ist **perfekt gelungen**: Die wunderbare poetische Sprache Shakespeares wurde in traumhaft schöne Naturaufnahmen transferiert, das erschütternde Schicksal des greisen Vaters Egeon kongenial dargestellt, die herbe Schönheit der Mühlviertler Landschaft perfekt zur Darstellung der tragischen Ausgangssituation ausgenutzt.

**Perfekt war auch die Ausstattung**: Parallel zu unserem Plakatlogo "Shakespeare im Park" des polnischen Malers Rafael Olbinski verzichtete Regisseur Stangl absichtlich auf eine perfekte Kostümierung im Renaissancestil. Jeder Darsteller sollte bewusst Elemente seiner Alltagskleidung während des Spiels tragen, um den provisorischen und **zeitgemäßen Charakter** der Aufführung zu dokumentieren.

Nicht vergessen möchte ich die **fleißigen Heinzelmännchen** von Buffet, Kassa und Saalarbeit. Es ist immer wieder erstaunlich, dass eine Stunde nach der letzten Aufführung der Saal wieder für die Schüler parat ist, das Buffet blitzblank geputzt ist und die Garderobe und die Bühne säuberlichst aufgeräumt sind! Dies ist nicht selbsterverständlich und gehört nach meiner Meinung besonders hervorgehoben.

Abschließend kann man sagen, dass uns durch viel Arbeit und Idealismus **eine Produktion** gelungen ist, **auf die nicht nur der Landesverband, sondern ganz Leopoldschlag stolz sein kann.**



Leopold Pammer



## Kleine Welser Bühne



### "Das Veilchen"

noch am:  
Do., 5. Juni um 20 Uhr  
Fr., 6. Juni um 20 Uhr  
Sa., 7. Juni um 20 Uhr

Ein lustiges Spiel frei nach Franz Molnar

im Stadtparktheater Wels

Donnerstag Theatertag: 2 Karten zum Preis von einer!

Obmann: Ady Flasch, 4600 Wels, Bernadingasse 10

Karten: 07242 / 20 66 60 Organisation: 0699 11171 062 oder [kleine.welser.buehne@gmx.at](mailto:kleine.welser.buehne@gmx.at)

## Offenhausener Theater 2003

### "Was ihr wollt"

noch am:  
Fr., 6. Juni um 20 Uhr  
Sa., 7. Juni um 20 Uhr  
So., 8. Juni um 20 Uhr

Komödie von William Shakespeare, Regie: Reinhard Schotola

in der Veranstaltungshalle

Theatergruppe Heimatverein Offenhausen

[fam.emathingner@aon.at](mailto:fam.emathingner@aon.at)

Obmann: Dipl.Ing.Walter Emathingner, 4625 Offenhausen, Marktplatz 2

## Aiser-Bühne Schwertberg



### "Bruder Martin"

Lustspiel in vier Akten von Carl Costa, Musik: Max von Weinzierl, Bearbeitung: Kons. Franz Reindl

noch am:  
Fr., 06. Juni  
Sa., 07. Juni  
So., 08. Juni  
Fr., 13. Juni  
Sa., 14. Juni  
Mi., 18. Juni  
Do., 19. Juni  
Fr., 20. Juni  
Sa., 21. Juni  
Do., 26. Juni  
Fr., 27. Juni  
Sa., 28. Juni  
jeweils um 21 Uhr

Aiser Bühne Schwertberg

Tel.: 07262/63260, Fax 07262/63260\*7

[www.aiserbuehne.at](http://www.aiserbuehne.at)

Obmann: Konsulent Franz Reindl,  
4311 Schwertberg, Aiser

## Theatergruppe Tragwein

### "Die Möwe"

[www.theatergruppe-tragwein.at](http://www.theatergruppe-tragwein.at)

von Anton Tschechow, Regie Anatoli Gluchov

Theater in der Burg - Freiraumaufführung  
Burgruine Reichenstein (entfällt bei Regen)

Wettertel.: 0676 9787847 ab 16 Uhr an Spieltagen

Karten: Raiba Tragwein 07263 88320-12  
(Fr.Kloibhofer)

Leitung: Maria Steiner,  
4284 Tragwein, Lärchenweg 24

noch am:  
Fr., 06. Juni  
Sa., 07. Juni  
So., 08. Juni  
Fr., 13. Juni  
So., 15. Juni  
Mi., 18. Juni  
Do., 19. Juni  
Fr., 20. Juni  
Sa., 21. Juni  
Fr., 27. Juni  
Sa., 28. Juni

jeweils um 20.30 Uhr

## Theatergruppe LJ Wolfen

### "Chaos hoch drei"

Lustspiel in 3 Akten von Walter G.Pfaus

noch am:  
Sa., 07. Juni um 20 Uhr  
So., 08. Juni um 20 Uhr  
Mo., 09. Juni um 18 Uhr  
Sa., 14. Juni um 20 Uhr  
So., 15. Juni um 18 Uhr

in Trixners Theaterstadel, Wolfen bei Steyr

Leitung: Ernst Hoffelner, 4493 Wolfen,  
Martinstraße 20



## Theater Kirchdorf

### "Undinenzauber: Von Nixen und Wasserfrauen"

Szenische Lesung mit Musik, Regie: Kurt Geiseder

Fr., 13. Juni um 20 Uhr  
 Sa., 14. Juni um 20 Uhr  
 Fr., 20. Juni um 20 Uhr  
 Sa., 21. Juni um 20 Uhr

Theater in der Werkstatt, 4560 Kirchdorf, Hauergasse 5

Karten: Schuhe-Hüte Hochhauser in Kirchdorf:  
 Tel.: 07582 62165-3

## muun kompanie

www.muunkompanie.com

### "Don Quixote"

Theaterstück nach dem Roman von Miguel Cervantes, MIT BEWIRTUNG UND MUSIK

So., 15. Juni um 21 Uhr am LORYHOF, Wippenham/Innviertel  
 (ein Teil des Eintrittsgeldes geht nach Rumänien)

Sa., 05. Juli um 20 Uhr in der Vöcklabrucker Kunstmühle (Parkstraße 12)

So., 06. Juli um 20 Uhr Bewirtung, Musik im Hof, findet bei jedem Wetter statt!

Kartenvorverkauf: Buchhandlung Neudorfer 07672 / 26400

## Theater im Hof - Enns

### "Der Alchemist"

Komödie von Ben Jonsons nach Henry Mason

Do., 26. Juni, Fr., 27. Juni, Sa., 28. Juni  
 anschließend jeweils Mittwoch bis Samstag  
 2. - 5. Juli, 9. - 12. Juli, 16. - 19. Juli,  
 23. - 26. Juli, 30. Juli - 2. August 2003,  
 jeweils 20.30 Uhr

Karten: ab sofort: [www.theater-im-hof.at](http://www.theater-im-hof.at)  
 oder 07223/89090

Obmann: Karl Riedl, Theater im Hof,  
 Hauptplatz, 4470 Enns

## Mimus Bühne Waldhausen

### "Sommernachtstraum"

von William Shakespeare "Der wahre Weg der Liebe war niemals leicht!" Regie Franz Horcicka

Fr., 27. Juni  
 Sa., 28. Juni Fr., 25. Juli  
 Fr., 04. Juli Sa., 26. Juli  
 Sa., 05. Juli Fr., 01. August  
 Fr., 11. Juli Sa., 02. August  
 Sa., 12. Juli Do., 07. August  
 Fr., 18. Juli Fr., 08. August  
 Sa., 19. Juli Sa., 09. August  
 jeweils um 21 Uhr

Freiraumtheater am "Nepomukteich" Waldhausen

Karten: bei allen o.ö. Raiffeisenbanken

Senden Sie Ihre E-Mailadresse an:  
[mimusbuehne@gmx.at](mailto:mimusbuehne@gmx.at)

Wir informieren Sie gerne über alle aktuellen Neuigkeiten.

Obmann: Dir. Franz Reiter, 4391 Waldhausen,  
 Ledererberg 120

## Theatergruppe Altenberg

### "Der verkaufte Großvater"

Bauerngroteske in 3 Akten von Anton Hamik, Bearbeitung: Franz Xaver Kroetz

Sa., 05. Juli um 20 Uhr Fr., 18. Juli um 20 Uhr  
 Fr., 11. Juli um 20 Uhr Sa., 19. Juli um 20 Uhr  
 Sa., 12. Juli um 20 Uhr Di., 22. Juli um 20 Uhr  
 So., 13. Juli um 17 Uhr Fr., 25. Juli um 20 Uhr  
 Mi., 16. Juli um 20 Uhr Sa., 26. Juli um 20 Uhr

im Katzjaga Stadl, Oberbairing

Karten: 17-19 Uhr: 07230 / 7373;  
 Abendkasse: 0664/4865478  
[www.kultur.altenberg.at](http://www.kultur.altenberg.at)

Obmann: Josef Weissengruber

Regie: Gerhard Koller





Theaterrunde Gutau: "Der Weibsteufel"

**Theaterrunde Gutau**

**"Der Weibsteufel"**

**Theaterrunde Gutau**

spielt in Reichenthal bei Freistadt

Volksstück von Karl Schönherr (Hans Pero Verlag), Inszenierung: Brigitte Wolf und Emmerich Gratzl

Do., 3. Juli um 20.30 Uhr  
Fr., 4. Juli um 20.30 Uhr  
Sa., 5. Juli um 20.30 Uhr

Freilicht-Mühlenmuseum in Reichenthal im Mühlviertel

Karten: 0664/55 37 627 &

Kaufhaus Schöftner: 07214/4014 ([www.theater-gutau.at](http://www.theater-gutau.at))

Obfrau: Brigitte Wolf, 4230 Pregarten, Zainze 55, 07236/6503

**Mondseer Jedermann**

**Mysterienspiel vom "Leben und Sterben des reichen Mannes"**

in der Dialektfassung von Franz Löser nach H.v.Hofmannsthal

Sa., 12. Juli um 20.30 Uhr  
Sa., 19. Juli um 20.30 Uhr  
Sa., 26. Juli um 20.30 Uhr  
Sa., 09. August um 20.30 Uhr  
Sa., 16. August um 20.30 Uhr  
Sa., 23. August um 20.30 Uhr

im Mondseer Karlsgarten,  
bei Schlechtwetter im Schloss Mondsee

Infos und Abendkassa: 0664 / 3387 497

Karten bei: Foto Schwaighofer,  
Rainerstr 12 in Mondsee: 06232/2246

**Burgfestspiele Reichenau 2003**

**"Amadeus"**

nach Peter Shaffer, Regie Manfred Macori

Do., 17. Juli um 19.30 Uhr  
Fr., 18. Juli um 20.30 Uhr  
Sa., 19. Juli um 20.30 Uhr  
Do., 24. Juli um 20.30 Uhr  
Fr., 25. Juli um 20.30 Uhr  
Sa., 26. Juli um 20.30 Uhr

Do., 31. Juli um 20.30 Uhr  
Fr., 01. August um 20.30 Uhr  
Sa., 02. August um 20.30 Uhr  
Do., 07. August um 20.30 Uhr  
Fr., 08. August um 20.30 Uhr  
Sa., 09. August um 20.30 Uhr

**"Pinocchio"**

nach Carlo Collodi, Regie: Andrea Weinberger

So., 20. Juli um 16 Uhr  
Mi., 23. Juli um 19.30 Uhr  
So., 27. Juli um 16 und 19.30 Uhr

Mi., 30. Juli um 19.30 Uhr  
So., 03. August um 16 und 19.30 Uhr  
Mi., 06. August um 19.30 Uhr

Burg Reichenau im Mühlviertel

Infos und Karten: 07211 / 20087 Info: [www.burgfestspiele.at](http://www.burgfestspiele.at)

Obfrau: Margit Kruckenhauser, 4204 Reichenau, Haibach 10

**Grenzlandbühne Leopoldschlag**

**"Hart auf Hart"**

SOMMERTHEATERTAGE 2003

Uraufführung von Thomas Baum, Regie: Heidelinde Leutgöb

Do., 24. Juli um 20 Uhr (Premiere)  
Fr., 25. Juli um 20 Uhr  
Sa., 26. Juli um 16 und 20 Uhr  
So., 27. Juli um 20 Uhr  
Di., 29. Juli um 20 Uhr  
Mi., 30. Juli um 20 Uhr  
Do., 31. Juli um 20 Uhr  
Fr., 01. August um 20 Uhr  
Sa., 02. August um 16 und 20 Uhr  
So., 03. August um 20 Uhr

Grenzlandbühne in Leopoldschlag  
bei Freistadt

Karten: 0664 / 1440 847 oder  
[www.sommertheatertage.at](http://www.sommertheatertage.at)  
[www.grenzlandbuehne.at](http://www.grenzlandbuehne.at)

## Frankenburger Würfelspiel

### Frankenburger Würfelspiel

Nach dem Schauspiel von Karl Itzinger, überarbeitet von Franz und Michael Neudorfer

Fr., 25. Juli  
Sa., 26. Juli  
So., 27. Juli  
Fr., 01. August  
Sa., 02. August

So., 03. August  
Fr., 08. August  
Sa., 09. August  
So., 10. August  
Fr., 15. August

jeweil um 20.30 Uhr

Karten: bei allen Raiffeisenbanken in OÖ.  
und [www.wuerfelspiel.at](http://www.wuerfelspiel.at)

Info-Hotline ab Juli: 0676/688 9066

Wetterbedingte Absagen  
jeweils ab 17 Uhr: 0800/201 311

## Lichtenberger Bühne

[www.sung.at/lb](http://www.sung.at/lb)

### "Letzter Akt Liebe"

Eine Eigenproduktion mit Liedern aus bekannten Musicals (siehe auch Präsentationsseminar Seite 18)

Fr., 15. August  
Sa., 16. August  
So., 17. August  
Mi., 20. August  
Do., 21. August

Sa., 23. August  
So., 24. August  
Do., 28. August  
Fr., 29. August  
Sa., 30. August

jeweils um 20 Uhr

Moar-Resl-Stadl in Lichtenberg bei Linz

Karten ab August bei: Raiba Lichtenberg:  
07239/6250 oder über [www.sung.at/lb](http://www.sung.at/lb)

Obmann: Sigi Koll, 4040 Lichtenberg,  
Außerwegerstraße 23

## Kellerbühne Puchheim

[www.kbp.at](http://www.kbp.at)

### "Zu ebener Erde und erster Stock"

oder "Die Launen des Glücks" von Johann Nepomuk Nestroy, Regie: Kons. Werner Böhm

Fr., 19. September um 19.30 Uhr  
Do., 25. September um 19.30 Uhr (geschl. Vorst.)  
Fr., 26. September um 19.30 Uhr  
Sa., 27. September um 19.30 Uhr  
So., 28. September um 16 und 19.30 Uhr  
Fr., 03. Oktober um 19.30 Uhr  
Sa., 04. Oktober um 19.30 Uhr  
Di., 07. Oktober um 19.30 Uhr  
Sa., 11. Oktober um 19.30 Uhr  
So., 12. Oktober um 16 Uhr  
Di., 14. Oktober um 19.30 Uhr  
Do., 16. Oktober um 19.30 Uhr  
Sa., 18. Oktober um 19.30 Uhr  
Fr., 24. Oktober um 19.30 Uhr

Sa., 25. Oktober um 19.30 Uhr  
So., 26. Oktober um 16 und 19.30 Uhr  
Di., 28. Oktober um 19.30 Uhr  
Do., 30. Oktober um 19.30 Uhr  
Do., 06. November um 19.30 Uhr  
So., 09. November um 16 und 19.30 Uhr  
Sa., 15. November um 19.30 Uhr  
Di., 18. November um 19.30 Uhr  
Fr., 21. November um 19.30 Uhr  
Sa., 22. November um 19.30 Uhr  
Do., 27. November um 19.30 Uhr  
Fr., 28. November um 19.30 Uhr  
Sa., 29. November um 19.30 Uhr

Kellerbühne im Unterbau der Basilika Puchheim

Karten: ab August: 07674/62376 Friseursalon Erika Rainer, Gmundner Straße 6 in 4800  
Attnang-Puchheim, Abendkasse jeweils ab 19 Uhr: 07674/65311

Obmann: Kons. Josef Nagl, 4800 Attnang-Puchheim, Postfach 39

## Theater Vogelweide Wels

[www.theater-vogelweide.at](http://www.theater-vogelweide.at)

### "Katzengras"

Schauspiel von Walter Kohl, Regie Franz Strasser

Sa., 08. November um 20 Uhr  
Do., 13. November um 20 Uhr  
Fr., 14. November um 20 Uhr  
Do., 20. November um 20 Uhr

Fr., 21. November um 20 Uhr  
Sa., 22. November um 20 Uhr  
Do., 27. November um 20 Uhr  
Fr., 28. November um 20 Uhr

im Pfarrsaal Vogelweide in Wels

sowie Gastvorstellung am So., 16. November in Maria Neustift

Obmann: Franz Strasser, Salzburger Straße 80 in 4600 Wels

